

Entdeckung, daß im Jahre 1343 MA, MP und MC sämtlich ihre Äquivalente haben, nämlich SA, SP und SC.

Auch Karl Rümmler kommt zu dem Schluß, daß es drei Prokuratorien für die März-Gesandtschaft von 1336 gab, aber auf einem ziemlich anderen Wege, nämlich auf Grund von Beweismaterial, das Arnold von Auch's Inventar der päpstlichen Archive bietet¹⁾. Bock hat auf Grund der Aufschrift auf der Rückseite des Originals bündig gezeigt, daß ein Eintrag im Inventar sich auf MA beziehen muß. Ein anderer Eintrag im Inventar bezieht sich auf das verlorene Original von MP; aber es ist noch ein dritter Eintrag übrig, der ein Dokument vom selben Datum wie MA und MP verzeichnet, für das sich kein Original finden läßt. Bock versucht diesen dritten Eintrag durch die Annahme zu erklären, daß er sich auf MA beziehe, das infolge eines Irrtums des Abschreibers zweimal registriert worden sei. Rümmlers Schluß indessen, so scheint es, ist dieser ziemlich gezwungenen Erklärung vorzuziehen: der dritte Eintrag des Inventars bezieht sich auf ein drittes, jetzt verlorenes Prokuratorium vom März 1336, mit anderen Worten auf MC.

Durch eine dreifache Kette von Beweisen sind wir also genötigt, die Existenz eines speziellen kirchlichen Prokuratoriums in der Art von OC und SC als eines der Instrumente der Gesandtschaft vom März 1336 anzunehmen. Wenn diese Annahme richtig ist, wird man die Annahme verwerfen müssen, daß jene Gesandtschaft während ihres Aufenthalts an der Kurie neue Bedingungen für Ludwigs Rekonziliation mit der Kirche — als Ergebnis detaillierter Verhandlungen auf der Grundlage von Ludwigs Instruktionen — erhalten habe²⁾.

¹⁾ K. Rümmler, Die Akten der Gesandtschaften Ludwigs des B. an Benedikt XII. und Klemens VI. (Quellenstudien aus d. histor. Seminar d. Univ. Innsbruck 2, 1910) 126—131.

²⁾ Vgl. Bock, Prokuratorien S. 274.